

Zf. 11/10 or 12. des Bismarckmarktes

Bote von der Ybbs.

(Wochenblatt)

Bezugs-Preis mit Postverendung:

Ganzjährig K 8.—
Halbjährig „ 4.—
Vierteljährig „ 2.—

Pränumerations-Beträge und Einschaltungs-Gebühren sind voraus und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 32. — Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückerstattet.

Aufkündigungen, (Inserate) werden das erste Mal mit 10 h. und jedes folgende Mal mit 6 h. pr. 3spaltige Petitzeile oder deren Raum berechnet. Dieselben werden in der Verwaltungsstelle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Schluss des Blattes Freitag 5 Uhr Nm.

Preise für Waidhofen:

Ganzjährig K 7.20
Halbjährig „ 3.60
Vierteljährig „ 1.80

Für Zustellung ins Haus werden vierteljährig 20 h berechnet.

Nr. 41.

Waidhofen a. d. Ybbs, Samstag, den 11. Oktober 1902.

17. Jahrg.

Amtliche Mitteilungen

des Stadtrates Waidhofen an der Ybbs.

Verhandlungsschrift

über die Sitzung des Gemeinderates vom 26. September 1902 im Gemeinderatsaale.

Gegenwärtige:

Der Herr Bürgermeister: Dr. Theodor Freiherr von Plenter.

Die Herren Stadträte: Moriz Paul, Ludwig Prasth, Emil Eder, Adam Zeilinger.

Die Herren Gemeinderäte: Johann Gartner, Anton Swatschina, Mathias Brantner, Hans Großauer, Franz Aichernigg, Johann Kastner, Alois Buchner, Anton Kerstbaumer, Ottokar Kinef, Johann Schindelarz, Franz Schröckenfuchs, Wilhelm Stenner.

Um 5 Uhr Nachmittag. eröffnet der Vorsitzende bei Anwesenheit von 17 Gemeinderats-Mitgliedern die Sitzung und teilt mit, daß ihr Ausbleiben entschuldigt haben die Herren Hans Plager, Johann Medwenitsch, Anton v. Henneberg und Dr. Josef Carl Steinbl.

Die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Tagesordnung:

1. Mitteilung der Einläufe.

Es wird bekanntgegeben, das Dankschreiben der Familie Joz, des Johann Weiner und Karl Burger und Conf., ferner die Entscheidung des k. k. Ministeriums des Inneren vom 7. August 1902, Z. 14505, womit dem Johann Kastel die Heimatszuständigkeit in der Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs aus dem Titel der Erziehung zuerkannt wurde. Ferner ist eingelangt ein Ansuchen des Herrn Johann Aigner um Bewilligung der Wasserabgabe aus der städtischen Wasserleitung für sein Haus Nr. 2 in der 1. Kienrotte, Landgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs, dessen dringliche Behandlung erbittert. Diese Angelegenheit wird am Schlusse der Tagesordnung behandelt werden.

Hierauf folgen 8 Berichte und Anträge der Finanzsektion, Berichterstatter Moriz Paul.

ad. 2. Rechnung für das Krankenhaus für das Jahr 1901.

Der Berichterstatter teilt mit, daß die Rechnung geprüft und in Ordnung befunden wurde und beantragt die Genehmigung und dem Herrn Krankenhausverwalter Johann Kastner den Dank auszusprechen.

Die Gesamteinnahmen betragen 10.147 Kronen 34 Heller, die Aktivrückstände 7672 Kronen 10 Heller, die Gesamtauslagen 13.941 Kronen 05 Heller, der Passivsaldo 3793 Kronen 91 Heller.

Der Vermögensnachweis stellt sich wie folgt:

Summe der Aktiven K 7.381-79
vergleicht man hiemit den Vermögensstand zu
Anfang des Jahres mit „ 8.561-17

so ergibt sich ein Vermögensabfall von K 1.179-38

Die Anzahl der behandelten Kranken betrug 1901 372 Fälle, die Zahl der Verpflegstage 7356, die durchschnittliche Verpflegsdauer eines Patienten 19 3/4 Tage, die Kosten eines Verpflegstages 1 Krone 82 Heller, die Verpflegsgelbühr 1 Krone 80 Heller daher Aufzahlung bei jedem Verpflegstag 02 Heller. Die Rechnung wird ohne Debatte genehmigt und dem Herrn Krankenhausverwalter der Dank durch Erheben von den Sitzen ausgesprochen.

ad. 3. Bürgerospitalsrechnung für das Jahr 1901.

Derselbe Berichterstatter.

Die Einnahmen betragen 10.625 Kronen 15 Heller, die Aktivrückstände 225 Kronen 38 Heller, die reellen Ausgaben 7868 Kronen 25 Heller, die durchlaufende Gebahrung 254 Kronen 06 Heller, der schließliche Kassarest 2502 Kronen 84 Heller.

Die Vermögensbilanz für das Jahr 1901 ergibt K 153.959 61 verglichen mit der des Jahres 1900 „ 152.349 58

daher Vermögensvermehrung Ende 1901 K 1.610 03

Der Berichterstatter beantragt die Genehmigung der Rechnung und dem Verwalter Herrn Josef Weidiger den Dank auszusprechen. Beide Anträge werden einstimmig angenommen.

ad. 4. Bürgerospitalskirchen-Rechnung für das Jahr 1901.

Derselbe Berichterstatter.

Die Bürgerospitalskirchen-Rechnung weist einen Empfang von 2.168 Kronen 10 Heller und eine Ausgabe von 1812 Kronen 39 Heller und einen baren Kassarest von 355 Kronen

71 Heller, einen Vermögensstand von 22.223 Kronen 92 Heller aus.

Im Zusammenhange mit der Bürgerospitalskirchen-Rechnung steht die J. M. Günther'sche Stiftung zur Dotierung eines Priesters an der Bürgerospitalskirche, welche mit Ende 1901 einen baren Kassarest von 45 Kronen 87 Heller und ein in vinkulierten Obligationen angelegtes Vermögen von 13.847 Kronen 50 Heller aufweist.

Der Berichterstatter beantragt die Genehmigung dieser Rechnung, welcher Antrag ohne Debatte angenommen wird.

ad. 5. Rechnung für das Jahr 1901 des Armenseelenliebessvereines.

Die Rechnung weist einen Empfang von 279 Kronen 61 Heller und eine Ausgabe von 279 Kronen 61 Heller aus, weil der Abgang von 81 Kronen 10 Heller aus dem Bürgerospitalskirchenfonde zu decken ist und gedeckt wurde. Zu weiteren Bemerkungen gibt diese Rechnung keinen Anlaß. Der Berichterstatter beantragt die Genehmigung der Rechnung. Die Rechnung wird genehmigt.

ad. 6. Rechnung über die St. Franziskus-Kirche für das Jahr 1901.

Derselbe Berichterstatter.

Der Abschluß ergibt einen Empfang von 1968 Kronen 51 Heller und eine Ausgabe von 1636 Kronen 37 Heller und einen Kassarest von 332 Kronen 14 Heller, dieser Kassarest ist aber nur ein scheinbarer, weil er von dem Franz Stöckler'schen Legate von 360 Kronen herrührt, welches erst zu fruktifizieren ist. Nach Fruktifizierung dieses Legates bleibt ein Abgang von 27 Kronen 36 Heller, welchen die Stadtgemeinde als Patron zu decken hat.

Daß in vinkulierten Obligationen angelegte Kirchenvermögen beträgt 19.500 Kronen.

ad. 7. Rechnung über die J. B. Pocksteiner'schen Stiftungen.

a. Die J. B. v. Pocksteiner'sche Studenten-Stiftung für das Jahr 1901 weist einen Empfang von 1200 Kronen 76 Heller und eine Ausgabe von 1109 Kronen 03 Heller und einen Kassarest von 91 Kronen 73 Heller.

Das Vermögen beträgt K 16.091-73

gegen 1900 mit „ 15.552-36

ergibt sich eine Vermehrung um K 539-37.

Stipendium ist dormalen nur eines besetzt mit jährlichen 100 Kronen. Bekanntlich sollen die Stipendien zusammen-

Die schwarze Schaar.

Roman nach dem Französischen von Ludwig Wegesler.

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck verboten.

35. Fortsetzung.

„Oho, noch habt Ihr mich nicht“, rief er mit furchtbarer Stimme aus. „Und ich schwöre Euch, daß ich mein Leben teuer verkaufen werde.“

Und den gezückten Dolch in der hocherhobenen Linken, stürzte er sich auf den kräftigsten und stärksten der Männer und führte einen furchtbaren Stoß gegen ihn, da er sich auf diese Weise einen Weg bahnen und entkommen zu können hoffte. Allein der Dolch glitt unschädlich an dem Panzerhemde ab, das der Mann unter seinen Gewändern trug.

In der nächsten Sekunde hatten sich die anderen fünf unerschrocken auf den Peruaner geworfen und zu Boden gerissen, wo sie ihn, der vor Wut und Ingrimm schäumte, unbeweglich festhielten.

Erschreckt durch diese Szene, die nichts Scherzhaftes mehr an sich hatte, ergriffen die Tänzerpaare in wilder Hast die Flucht.

Die Frauen begannen laut zu schreien, einige derselben fanden es sogar für angezeigt, ein wenig in Ohnmacht zu fallen, an den Türen bildeten sich förmliche Menschenknäuel und ganze Stücke von Sammt und Seide, die man sich gegenseitig vom Leibe riß, bedeckten den Boden.

Einige Minuten hindurch herrschte ein Tumult, den keine Feder zu beschreiben vermag. In einem anstoßenden Salon vernahm man auch das Schreien und Jammern der Frau Juana, die von vier handfesten Burschen gefaßt worden war, gegen deren kräftige Fäuste sie sich nicht zu wehren vermochte.

Wenige Minuten später waren die glänzenden Räume, in welchen soeben noch überschäumendes Leben geherrscht, einsam und verödet. Die Gäste flüchteten sich, als wäre das Haus in Brand geraten. Man sah elegante Damen, die ihren Wagen nicht zu finden vermochten, in Ballettoilette oder Maskentracht

wahnsinnig vor Angst und Schrecken, durch die Billiers-Avenue rennen, ohne zu wissen, wohin sie rannten.

Einige Gäste, bei denen die Neugierde die Angst überwiegte, hatten im Hause bleiben und sich nach dem Grund dieser außerordentlichen Geschehnisse erkundigen wollen, allein eine starke Abteilung von Polizisten, die durch das auf den Courcelles-Boulevard führende Tor eingedrungen waren, hatten sich schnell im ganzen Hause verteilt, alle fremden Leute fortgeschickt und sämtliche Ausgänge besetzt.

Man hatte Juana, den Peruaner und den Bravo geknebelt und gefesselt in einen kleinen Salon geführt, der an den Tanzsaal stieß.

Mit bleichen, düsteren Gesichtern saßen sie auf einem Sopha, auf das Strengste von den zwölf Polizeiagenten bewacht, die sie verhaftet hatten.

Man sah unter der Gruppe auch Patrick, der seine Maske abgenommen hatte und in seinem Kostüm als florentinischer Soldner gar stattlich anzusehen war. Lächelnd zeigte er Bidache, der als Mephisto verkleidet war, die Dolchlinge, die an seinem festen Panzerhemde abgeglitten und ganz verbogen war. Ein wenig weiterhin stand der Graf von Caserte, den Bidache zu Beginn des Handgemenges am Arme festgehalten hatte und der jetzt voll Staunen auf seinen Mörder blickte, der Niemand anders war als sein guter Freund aus dem Fortschritt-Klub.

Was den wirklichen Marquis von Balladorés anbelangt, so hatte er sich zurückgezogen, nachdem er die bedeutungsvolle Rolle in der der Verhaftung des Peruaners vorangegangenen Szene gespielt.

Ein Polizeikommissär wollte Juana und deren Sohne einem kurzen Verhör unterziehen, doch verweigerten Beide hartnäckig jede Antwort.

„Ins Sammelgefängnis mit ihnen“, gebot der Beamte nunmehr.

Und trotz des Widerstandes, den sie zu leisten suchten, schleppte man sie durch die leeren Salons. Die Dienstleute, die in sämtlichen Räumen umherstanden, lachten laut und spöttisch, als sie ihre bisherigen Gebieter in diesem kläglichen

Zustande vorüberkommen sahen und grinsend deuteten sie auf die Krone der Katharina von Medici, die traurig am Ende einer der losgelassenen Flechten Juana's herabhing.

Wenige Minuten später saßen die drei Gefangenen in einem dunkelgrün gestrichenen Wagen, der sie in raschem Trab nach dem Sammelgefängnis entführte.

XVII.

Am nächsten Morgen eilte Bidache von Patrick begleitet, zu Johanna Lacédot, um sie von dem wichtigen Fang in Kenntnis zu setzen, den sie in der Nacht gemacht.

„Nun haben wir sie bereits alle in Händen“, sagte er, „denn ich gehe wohl nicht fehl in der Annahme, daß der als venetianischer Bravo verkleidete Mann niemand anders ist, als der Kutscher, dessen sich der Peruaner bei seinen nächtlichen Fahrten bediente und der nach den Angaben des armen Greliche den Spitznamen „Wolfsrachen“ führen muß.“

Johanna weinte vor Freude, als sie diese Kunde vernahm.

„Ich weiß nicht, welcher Worte ich mich bedienen soll, um Ihnen zu danken“, sprach sie voll Ehrfurchung zu Bidache, „denn Ihr Verhalten in dieser Angelegenheit ist von Anfang bis zu Ende einfach über jegliches Lob erhaben.“

Bidache verdiente tatsächlich diese Anerkennung, denn wieder war er es gewesen, der den Plan, der so glänzend gelungen war, in allen seinen Einzelheiten entworfen hatte.

„Endlich ist die glückliche Stunde angebrochen, die ich mit folchem Bangen erwartete“, sprach Johanna ernst, „und der Augenblick, da Gerechtigkeit geübt werden soll, ist auch gekommen. Alle meine Wünsche scheinen nunmehr in Erfüllung gehen zu sollen. — Hier — lesen Sie.“

Damit nahm sie ein Zeitungsblatt vom Tische und reichte es den zwei jungen Leuten. Patrick las mit lauter Stimme:

„Ende dieses Monats soll die Vermählung des Vicomte Raoul von Biverols mit Fräulein Bertha Boulanger, der Tochter des reichen Bäckermeisters und mehrfachen Hausbesizers in Auteuil stattfinden. Die zukünftige Frau Vicomtesse erhält dem Vernehmen nach eine Million Franken Mitgift, außerdem mehrere Häuser ihres Vaters — u.“

Der Antrag den Bürgerheute Karl und Therese Kögel in Mitzuschlag aus dem Bürgerhospitalfonds eine jährliche Unterstützung von zusammen 320 Kronen ab 1. September 1902 zu bewilligen, wird angenommen.

ad. 16. Antrag wegen Anschaffung einer Schreibmaschine.

Die Anschaffung einer Schreibmaschine zum Preise von 570 Kronen wird bewilligt.

ad. 17. Ansuchen des Herrn Johann Nigler wegen Einleitung der Städtischen Wasserleitung in sein Haus Nr. 2 in der 1. Neutrotte (Dringlichkeitsantrag).

Gemeinderat Brantner meint, daß gegen die Abgabe von Wasser in eine fremde Gemeinde prinzipielle Bedenken obwalten, die wohl näher erwogen werden sollten, er beantrage daher die Ablehnung der sofortigen Behandlung.

Darauf wird der Antrag der Wasserversorgungssektion zur Vorberatung zugewiesen.

Schluß der Sitzung um 1/28 Uhr.

ad. St.-Z. 94216.

Kundmachung.

Ignaz Singer'sche Stiftung zur Unterstützung bedürftiger Witwen oder Waisen von in Ausübung ihres Berufes verunglückten Fabrikarbeitern. (Errichtet von Ignaz Singer in Wien, IX. Maria Theresienstraße Nr. 9 aus Anlaß der Gedenkfeier der 40jährigen glorreichen Regierung Sr. k. und k. Apostolischen Majestät.)

Verteilt werden: mehrere Beträge von je 100 Kronen. Zur Bewerbung um diese Stiftung sind berufen: die vorbezeichneten Witwen und Waisen, welche österreichische Staatsbürger sind.

Unter im übrigen gleichen Verhältnissen sind Witwen und Waisen von nach Wien zuständigen Arbeitern besonders zu berücksichtigen.

Dem Gesuche sind beizulegen: ein gesetzmäßiges Armuts- und Sittenzugnis, Heimats-, Geburts- oder Trauungsschein, dann Todtenschein des Gatten oder Vaters, endlich Nachweis, daß letzterer Fabrikarbeiter gewesen und in Ausübung seines Berufes verunglückt ist.

Einreichstelle: k. f. n. ö. Statthalterei in Wien. Letzter Tag zum Ueberreichen der Gesuche: 31. Oktober 1902.

Wien, am 26. September 1902.

Von der k. f. n. ö. Statthalterei.

Zur Statth.-Z. 97076

Kundmachung.

Aus dem Ertragnisse der Antonia Barbara Hummel'schen Waisenmädchenstiftung sind für das Jahr 1902 sieben Beträge von je 40 Kronen an Mädchen zu vergeben.

Auf dieselben haben solche verwaiste Mädchen, welche in Oesterreich heimatsberechtigt sind, das achtzehnte Jahr noch nicht überschritten haben und ihre Dürftigkeit und ihr sittliches Wohlverhalten in gesetzlicher Weise nachweisen, Anspruch.

Bei gleichem Grade der Würdigkeit und Dürftigkeit sind von Vater und Mutter d. i. ganz verwaiste Mädchen besonders zu berücksichtigen.

Die Gesuche sind mit dem Tauf- und Heimatscheine, dem Sitten- und legalen Armutszeugnisse, dem Totenscheine des Vaters oder der Mutter, beziehungsweise beider Eltern versehen, bis längstens Ende November 1902 bei der k. f. Statthalterei in Wien zu überreichen.

Wien, am 22. September 1902.

Von der k. f. n. ö. Statthalterei.

Lehrlingsarbeiten-Ausstellung.

Am 4. Oktober l. J. wurde in der städtischen Turnhalle in Waidhofen a. d. Ybbs die erste Lehrlingsarbeiten-Ausstellung vom Herrn Bürgermeister Dr. Theodor Freiherr von Plenker unter Anwesenheit des Herrn Genossenschafts-Instruktors Dr. Laurenz Stettner, als Vertreter des hohen k. f. Handelsministeriums, Herrn Inspektor Josef Dobry, als Vertreter des Gewerbeförderungsamtes im k. f. Handelsministerium, Herrn Michael Adler, Handelskammerrat, als Vertreter der n.-ö. Handels- und Gewerbekammer, Herrn Ferdinand Bauer, Vorsteher der Wiener Schlossergewerkschaft, als Vertreter des n.-ö. Gewerbevereines, ferner des Stadt- und Gemeinderates, sowie einer größeren Anzahl Gewerbetreibender von Waidhofen a. d. Ybbs, eröffnet.

Der Obmann des Ausstellungskomitees, Herr Stadtrat Franz Steininger, Vorsteher der Baugenossenschaft, hielt eine Ansprache an den Herrn Bürgermeister, Dr. Theodor Freiherr von Plenker, in welcher er die ganze Organisation und die Entstehung der Ausstellung in kurzen Umrissen schilderte, weiters den anwesenden Vertretern der Behörden und Korporationen den Dank für ihr Erscheinen ausdrückte und schließlich den Protektor der Ausstellung, Herrn Bürgermeister Dr. Theodor Freiherr von Plenker, ersuchte, die Ausstellung zu eröffnen.

Herr Bürgermeister Dr. Theodor Freiherr von Plenker betonte hierauf den Wert der Ausstellung von Lehrlingsarbeiten

für die Ausbildung des Nachwuchses und die Bedeutung derselben für die Förderung des Gewerbes; er dankte allen jenen Behörden und Korporationen, welche an dem Zustandekommen der Ausstellung mitgewirkt haben, sprach weiters den Wunsch aus, daß die Ausstellung vom besten Erfolge begleitet sein möge und eröffnete hierauf die Ausstellung. Diefelbe wurde nun einer eingehenden Besichtigung unterzogen und von allen Seiten der Befriedigung Ausdruck gegeben.

Nachmittags 2 Uhr trat das Preisgericht zusammen, von welchem 21 erste und 16 zweite Preise im Geldwerte von 500 Kronen in Form von Sparrassebüchern, sowie 23 Anerkennungsdiplome zuerkannt wurden.

Es beteiligten sich 60 Lehrlinge an der Ausstellung vom Bezirke Waidhofen, welche 120 Gegenstände zur Schau brachten.

Dienstag, den 7. Oktober war um 2 Uhr Preisverteilung und Schluß der Ausstellung. Derselben wohnten bei: Herr Statthalterrat Baron Lederer aus Amstetten, Herr Bürgermeister-Stellvertreter, Moriz Paul, eine größere Anzahl Gewerbetreibender von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung, sowie die zu prämiierenden Lehrlinge.

Obmann Steininger sagte, daß die ausgestellten Gegenstände allgemeinen Beifall gefunden haben, spornete die Lehrlinge an, sich dankbar zu erweisen und recht brav, fleißig und aufmerksam zu sein, daß, wenn wieder eine solche Ausstellung stattfindet noch Besseres und Schöneres gemacht werde. Er dankte schließlich dem hohen k. f. Handelsministerium, der n.-ö. Handels- und Gewerbekammer, dem niederösterreich. Gewerbevereine, der hiesigen Gewerbeschul-Direktion und seinem Lehrkörper, welche alle an dem Gelingen Anteil haben.

Bürgermeister-Stellvertreter, Herr Moriz Paul, sprach noch seinen Dank dem Komitee aus und nahm die Preisverteilung vor.

Mit einem 3-maligen „Hoch“ auf den Schutzherrn des Gewerbes, Sr. Majestät dem Kaiser, wurde die Ausstellung geschlossen.

Was den Besuch der Ausstellung selbst anbelangte, so war derselbe an den vier Ausstellungstagen ein recht guter. Mit sichtlichem Interesse verfolgten die Besucher die einzelnen Ausstellungsgegenstände, welche den beteiligten Lehrlingen, wie nicht minder deren Lehrmeister, das ehrenvolle Zeugnis ausstellten. Es waren darunter Erzeugnisse ausgestellt, welche man wohl ruhig als „Meisterstücke“ von Lehrlingsarbeiten bezeichnen konnte. Die einzelnen Gegenstände waren sauber und nett gearbeitet und verrieten nichts von der manuellen Unfertigkeit, die man ja bei Lehrlingen füglicherweise noch voraussetzen sollte. Mit einem Worte, es lag wohl ein Stück Mühe und Fleiß in den Arbeiten, aber es zeigte sich auch die praktische Anleitung der Lehrmeister in denselben. Es ist in dieser Ausstellung nicht nur den Lehrlingen, welche hier und da noch als „Kinderädchen“ und „Handlanger“ für verschiedene häusliche Arbeiten betrachtet werden, ein ehrendes Zeugnis ausgestellt worden, sondern auch den Lehrherren, welche damit der Öffentlichkeit den Beweis für die in ihren Werkstätten und Betrieben bestehenden Geschäftsmanipulationen geben. Es darf wohl nicht unterlassen werden, zu gestehen, daß die Besichtigung der Ausstellung noch eine reichere hätte sein können. Man scheint eben den Wert derselben noch nicht richtig erkannt zu haben und wird das Versäumte gewiß bei nächster Gelegenheit nachholen.

Es würde zu weit führen, alle Gegenstände anzuführen, welche das besondere Interesse der Besucher erregten. Fast alle Gewerbe waren vertreten, darunter Ausstellungsarbeiten, die weit über Lehrlingsarbeiten hinausragten, so z. B.: Werkzeuge aller Art, eine Uhr, Schmiedearbeiten, Schlosserarbeiten, eine ganze Kollektion sehr hübsch ausgeführter Buchdruckerarbeiten, eine praktisch sich dem Laien darstellende Sammlung von Stereotypen, vom Anfang bis zur vollständigen Verwendbarkeit der Klischees, und sehenswerte Erzeugnisse von Bindern, Wagnern, Zimmerleuten, Friseurern, Näherinnen, u. c.

Das Arrangement der Ausstellung haben in bester Weise die Herren Steininger und Direktor Großbauer besorgt. Auch Herr Direktor Buchner und Herr Professor Forsthuber haben das Komitee tatkräftig unterstützt.

Wir lassen nun hier die Liste der mit ersten und zweiten Preisen, sowie Anerkennungen prämierten Lehrlinge folgen:

I. Preis.

Rudolf Formanek, Uhrmacher, Waidhofen; Franz Wieser, Schlosser, Waidhofen; Karl Rosenthaler, Wagner, Waidhofen; Karl Bilek, Binder, Waidhofen; Alois Trautmann, Zimmermann, Waidhofen; Franz Böchacker, Zimmermann; Waidhofen; Leopold Wünsch, Binder, Ybbs; Julius Thurn, Tischler, Waidhofen; Alois Kurz, Schuhmacher, Waidhofen; Johann Dröschner, Schuhmacher, Waidhofen; Maria Stroißmüller, Kleidermacherin, Waidhofen; August Hermann, Friseur, Waidhofen; Josef Frankl, Friseur, Waidhofen; Engelbert Kramer, Zeugschmied, Ybbs; Emanuel Sonneck, Zeugschmied, Ybbs; Johann Hanke, Zeugschmied; Alois Angerer, Schmeißgehilfe, Waidhofen; Franz Weisengruber, Schriftsetzer, Waidhofen; Josef Preminger, Buchdrucker, Waidhofen; Eduard Schifferhuber, Schriftsetzer, Waidhofen; Josef Formanek, Spengler, Waidhofen.

II. Preise.

Leopold Doppel, Hufschmied; Franz Beck, Schlosser; Julius Schachermayer, Sattler; Anton Besl, Tischler und Bildhauer; Martin Menelauer, Hufschmied; Stanislaus Zavadny, Tischler; Ignaz Leimer, Schlosser; Engelbert Ebner, Schlosser; Leopold Weisengruber, Zeugschmied; Anna Uher, Kleidermacherin; Anna Pfaffenbichler, Kleidermacherin; Anton Heißmann, Schuhmacher; Johann Maier, Tischler; Wilhelm Harrer, Tischler; Josef Swepes, Schlosser; Karl Forster, Uhrmacher.

Anerkennungs-Diplome.

Josef Cermak, Schlosser; Karl Wurm, Wagner; Johann Spreitzer, Zimmermann; Leopold Trautmann, Zimmermann; Karl Hingseimer, Zimmermann; Johann Helmel, Zimmermann; Franz Planzenbichler, Zimmermann; Alois Schmaderer, Tischler; Arthur Jungwirth, Tischler; Rudolf Moringl, Schuhmacher; Josef Sturm, Schuhmacher; Jda Steinbach, Kleidermacherin; Josefina Gampus, Kleidermacherin; Ambros Weisengruber, Zeugschmied; Franz Weisengruber, Schlosser; Johann Brachner, Schlosser; Franz Glasbühner, Zeugschmied; Michael Stadler, Zeugschmied; Leopold Auer, Zimmermann; Rudolf Happerger, Zimmermann; Karl Anstgruber, Schlosser; Ferdinand Schmidberger, Schlosser; Ludwig Moser, Hufschmied.

Zusammenstellung: 2 Uhrmacher, 1 Sattler, 2 Binder, 10 Schlosser, 7 Zeugschmiede, 7 Tischler, 9 Zimmerleute, 1 Steinmetz, 2 Wagner, 2 Friseur, 5 Kleidermacherinnen, 1 Spengler, 3 Buchdrucker, 3 Hufschmiede, 5 Schuhmacher.

An Spenden zu dieser Ausstellung sind eingelangt: Vom k. f. Handelsministerium 150 Kronen; von der n.-ö. Handels- und Gewerbekammer 200 Kronen; Gebrüder Böhler, Wien, 50 Kronen; Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs, 40 Kronen; Sparkasse Waidhofen a. d. Ybbs, 40 Kronen; Herr Fabrikant Sirczka, 40 Kronen; Herr Fabrikant Leibe, 30 Kronen; Herr Baron Albert von Rothschild, 30 Kronen; Wagenbau-genossenschaft, 25 Kronen; Marktgemeinde Ybbsitz, 25 Kronen; Herr Kanonikus, Dekan Gabler, 5 Kronen; Baugenossenschaft, 11 Kronen 51 Heller. Zusammen 646 Kronen 51 Heller.

Das Komitee erlaubt sich allen Behörden und Gönnern, welche die Abhaltung einer Lehrlingsarbeiten-Ausstellung ermöglichen, den wärmsten Dank hiemit auszudrücken.

Eigenberichte.

Ynz. (Siegessfeier der Oberösterreichischen Schützen.) Der k. f. priv. Landeshauptschießstand Ynz veranstaltet in den Tagen vom 12. bis 14. Oktober auf der Kleinmünchen Schießstätte ein Festschießen zur Feier des Sieges der Oberösterreicher in der Kronlands-Konkurrenz mit der Armeewaffe, welche am 21. September in Wien stattgefunden hat und zu Ehren der wackeren Verteidiger des oberösterreichischen Schützenruhmes. Das Festschießen wird am 12. Oktober, 10 Uhr vormittags, feierlich und im Beisein von Ehrengästen eröffnet, wobei eine Musikkapelle konzertieren wird. Beim Festschießen wird auf 6, im Notfalle 9 Ständen geschossen und gelangt zur Aufstellung eine Festscheibe, auf welcher Preise von 50, 40, 20, 15, dann 4 Preise à 10 Kronen und 5 à 5 Kronen, zusammen 15 Preise ausgesetzt sind. Jeder Schütze, der diese Scheibe beschießt, erhält überdies eine silberne Gedenk-münze. Weiterhin eine Treßfuß- und Ringpreisscheibe mit 25 Besien von 70 bis 5 Kronen, eine Armeescheibe mit 10 Preisen von 40 bis 5 Kronen und eine Gedenkscheibe, auf welcher 6 Ehrengaben verteilt werden.

Außerdem kann bei diesem Schießen die Meisterschaft des oberösterreichischen Landeschützenverbandes und des k. f. priv. Landeshauptschießstandes erworben werden.

Während der Dauer des Schießens wird die Schießstätten-Restaurations für diese Zeit dem bekannten Ynzler Restaurateur Rumbold vom kaufmännischen Vereinshause übertragen.

Zur Teilnahme am Schießen sind alle Oberösterreicher berechtigt, außer diesen nur eine beschränkte Anzahl von speziell geladenen Gästen. Dagegen steht der Zutritt zur Schießstätte jedermann frei. Am ersten Schießtage nachmittags (Sonntag, 12. Oktober) findet auf der Schießstätte ein Konzert statt. Es wäre zu wünschen, wenn das Schießen recht zahlreich auch von Nichtschützen besucht würde, um damit den wackeren oberösterreichischen Schützen die Sympathie zu bezeigen.

Weyer a. d. Enns. (Schützenverein.) Am Sonntag, den 5. d. M. fand in Weyer a. d. Enns unter dem Vorsitze des Landes-Oberschützenmeisters von Oberösterreich die konstituierende Generalversammlung des neugegründeten Schützenvereines Weyer a. d. Enns statt, dessen Statuten bereits mit Erlaß der hohen k. f. Statthalterei vom 19. September l. J. 3 20.825, genehmigt worden waren. Nach Annahme der Statuten wurden gewählt: zum Oberschützenmeister Herr Karl Adler, Brauereibesitzer in Weyer, zu Schützenmeistern die Herren: Julius Dietrich, Albert Dunkel, Josef Schickl und Eduard Hofer. Der neugegründete Verein beschloß, sofort dem oberösterreichischen Landeschützenverbande beizutreten. Weiterhin wurde beschlossen, auf einem bereits ausfindig gemachten Platze in nächster Nähe des Marktes eine Schießstätte für 6 Gewehrstände, einen stehenden und einen laufenden Wildstand zu erbauen und zwar womöglich noch im Laufe des heurigen Winters, so daß mit nächstem Jahre der Schießstättenbetrieb bereits aufgenommen werden kann. Wie groß das Interesse unter der Bürgerschaft Weyer's für den neugegründeten Verein ist, beweist, daß schon bei Gründung desselben 26 Stand-schützen demselben beitraten und voraussichtlich eine bedeutende Anzahl von unterstützenden Mitgliedern demselben noch beitreten werden.

St. Georgen am Reith. (N.-Ö. Landes-Kalbinnenschau.) Am 4. Oktober d. J. wurde vom hohen n.-ö. Landtage eine durch Landespreise unterstützte Kalbinnenschau in St. Georgen am Reith abgehalten. Zur Vorführung gelangten die runde Zahl von 100 Stück Kalbinnen Murbodener Rasse, welche auf dem herrlich gelegenen Schauplatz ein prachtvolles Bild boten, umso mehr als die Tiere, welche zumeist erst von den Alpenweiden heim-

- 13. Best 6 Kronen Herr Zahn.
- 14. " 6 " " Berger.
- 15. " 5 " " Buchberger.

Kreisprämien:

I. Gruppe:

- 1. Prämie Herr Hrdina mit 41 Kreisen.
- 2. " " Böhm " 30 "
- 3. " " Zeitlinger " 35 "
- 4. " " Anton Jay " 29 "

II. Gruppe:

- 1. Prämie Herr Waas mit 36 Kreisen.
- 2. " " Buchberger " 28 "
- 3. " " C. Berger " 29 "
- 4. " " Wegscheider " 22 "

III. Gruppe:

- 1. Prämie Herr Kudrka mit 27 Kreisen.
- 2. " " Hüpfel " 26 "
- 3. " " Herzog " 24 "
- 4. " " Wertich " 20 "

** Wir erlauben uns zum wiederholten Male alle jene Empfänger unseres Blattes nochmals aufmerksam zu machen, daß wir diejenigen, die die Probenummern nicht zurücksandten, als Abonnenten betrachten und den Abonnementsbetrag hierfür einkassieren werden.

Straf-Chronik

des k. k. Kreisgerichtes St. Pölten.

Urteile. 26. September: Cäcilia Cigner, Dienstmagd a. s. Bubendorf, Diebstahl, 4 Monate schweren Kerker. Karl Neisinger, Greißler aus St. Pölten, Vergehen gegen das Tierseuchengesetz, 20 Kronen Geldstrafe. Franz Karner, Tagelöhner aus Viehofen, Diebstahl, freigesprochen. 1. d.: Franz Zack, Knecht aus Margareten, gefährliche Drohung, 8 Monate Kerker. Franz Urban, Sägefeiler aus Zemling, Sittlichkeitsverbrechen 1 Jahr schweren Kerker. Friedrich Schrenk, Friseurgehilfe, Diebstahl, 4 Monate schweren Kerker. Maria Siebenhandl Dienstmagd aus Aggstein, Diebstahl, 6 Monate schweren Kerker. Johanna Strach, Dienstmagd aus Erlauf, Diebstahl, 6 Monate schweren Kerker. Franz Mareš, Tischlergehilfe aus Mrahotin,

Betrug, 4 Monate Kerker. 4: Josef Edlinger, Tagelöhner aus Bärndorf, Betrug, freigesprochen. Laurenz Prietenz, Maschinführer aus Kemnersdorf, schwerer körperlicher Beschädigung, 1 Jahr schweren Kerker. Johann Leeb, 3 Wochen schweren Kerker. Stefan Hutter, 14 Tage schweren Kerker, Josef Pitschel, 14 Tage Kerker, Johann Pitschel, 3 Wochen Kerker, sämtliche Knechte aus Gerstberg, Diebstahl. Karl Gruber, Josef Leiter, Michael Saureis, Knechte aus Gerstberg, sämtliche 3 Tage Arrest. Josefa Bandion, Dienstmagd aus St. Pölten, Diebstahl, 1 Monat schweren Kerker. Franz Willner, Tagelöhner aus Ennsdorf, Diebstahl, 1 Jahr schweren Kerker.

Briefkasten der Schriftleitung.

Herrn W. B. in Hollenstein, Herrn H. S. in Raugen, Herrn K. in Windhag und dem landw. Bezirksvereine Scheibbs sagen wir besten Dank mit dem Bemerkten, daß die uns gefandten Berichte infolge Raumangels erst in nächster Nummer erscheinen können.

Eingefendet.

Kronprinzessin Stephanie-Quelle
Kronendorfer
 anerkannt bester
 natürlicher alcal.
SAUERBRUNN
 Tafelwasser ersten Ranges. Bewährtes Heilwasser bei den Leiden der Athmungsorgane u. des Magens. Unübertroffen zum Mischen mit Wein, Fruchtsäften u.s.w. Vorräthig in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Hôtels, Restaurationen etc.

auptniederlage für Waidhofen und Umgebung bei den Herren **Moriz Paul**, Apotheker, **Gottfried Fries Witwe**, Kaufmann.

MATTONI'S
GISSHÜBLER
 natürlicher
 alkalischer
SAUERBRUNN
 als Heilquelle seit Hunderten von Jahren bewährt in allen Krankheiten der **Athmungs- und Verdauungsorgane**, bei **Gicht, Magen- und Blasenkatarrh**. Vorzüglich für Kinder, **Reconvalescenten** und während der **Gravidität**.
Bestes diätetisches u. Erfrischungs-Getränk.

Danksagung.

Für die zur Kalbinnenschau vom 4. Oktober l. J. an Privatpreisen eingelangten Spenden spricht den verbindlichsten Dank aus.

St. Georgen am Neith, 6. Oktober 1902.

Die Leitung des landw. Kasinos.

Wichtig für Magenleidende!

Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Uebelkeit, Kopfwch infolge schlechter Verdauung, Magenschwäche, Verdauungsstörungen etc. beseitigen sofort die bekannten

Brady'schen Magentropfen (Mariazeller).

Viele Tausende Dank- und Anerkennungs schreiben!
 Preis einer Flasche samt Gebrauchsanweisung 80 Heller. — Doppelflaschen K 1.40.
 In Apotheken erhältlich.
 Wo nicht erhältlich, verendet der Zentralversand C. Brady, Apotheke „Zum König von Ungarn“, Wien, I. Fleischmarkt 1, gegen Vorberendung von K 2.40 drei kleine Flaschen oder K 2.80 zwei große Flaschen franko.
 Vor Fälschungen wird gewarnt, die echten Mariazeller Magentropfen müssen „Schumart“ und Unterschrift **C. Brady** aufweisen.

Ein Bett

für einen soliden Herrn ist sofort zu vergeben.

Poststeinerstraße Nr. 26 (im Hause rückwärts I. Stock).

Eigene Erzeugung.

Eigene Erzeugung.

Reizende Neuheiten

Damen- und Mädchenjacken,
Paletots, Regenmäntel,
 Kapes, Krägen,
 in allen Farben und Ausführungen.

GRÖSSTES LAGER

von Herren- und Knaben-Kleider, Anzüge, Ueberzieher, Haveloks, Ulster.

SPEZIALITÄTEN: Sportanzüge für Radfahrer, Touristen und steirischer Façon.

Kniehosen in echt Wildleder und Imitation.

Bestellungen nach Mass werden bestens und billigst ausgeführt.

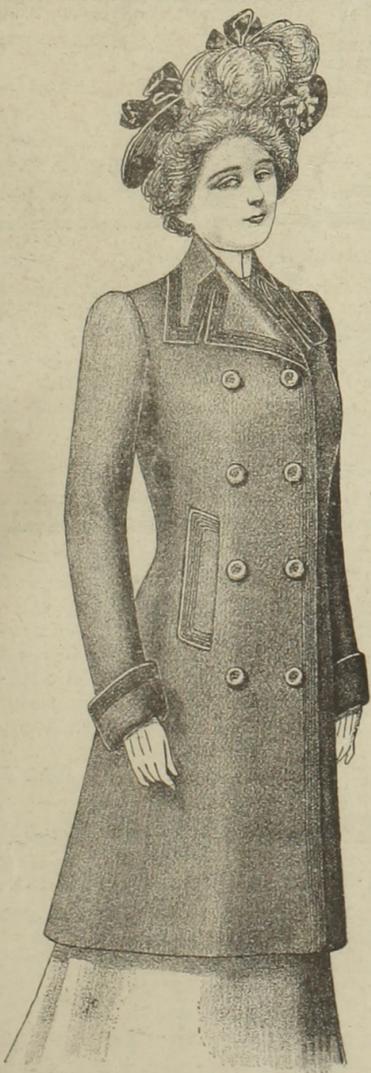
Julius Baumgarten,

Waidhofen a. d. Ybbs,

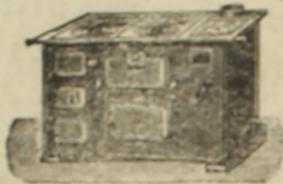
oberer Stadtplatz, vis-à-vis dem Stadtturm.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.



Triumph-Sparherde



144 28-17

Ihr Haushaltungen, Oekonomen, Restaurationen, Anstalten etc. Außerordentlich bewährtes Fabrikat. Größte Brennmaterialersparnis. Zu beziehen durch jede größere Eisenhandlung. Wo nicht, direkter Versandt. Preisvoranschlag gratis und franco. Sparherdfabrik „Triumph“, E. Goldschmid u. Sohn Wien C. D.

Ein kleines Bauernhaus

mit gut eingeführter Milchwirtschaft ist zu verpachten. Wo? sagt die Verwaltungsstelle dieses Blattes.



EIN VERSUCH mit **Degen's Feigen-Kaffee** überzeugt Sie, daß **DEGEN Feigen-Kaffee** der beste Kaffeezusatz ist.

Unterricht im Französischen und Englischen,

sowohl für Kinder als auch Erwachsene, empfiehlt sich eine praktisch erfahrene Lehrerin, welche die Sprachen im Lande „kennt hat“. Näheres: Oberer Stadtplatz Nr. 20, 3-2

Wild-Verkauf.

Bestellungen auf Wildpret (Rehwild, Fasanen, Hasen) nimmt die Milo Weitmann'sche Gutsverwaltung Marienhof, Zell-Atzberg, entgegen.

Tafel- oder Kur-Traube.

Die schönsten und feinsten Chasselas und Muskateller gemischt in 5 Kilogramm Postkistchen oder Körbe portofrei um 3 K 50 h. Nachnahme oder Vorhervereinbarung; nur Muskateller allein 5 K 4 K 50 h; Zvezarder Rotwein Eigenbau drei 0.70 Lit. Flaschen gepackt portofrei 3 K 60 h, mehrere hundert Hl, heuriger feinsten Sorten-Wein oder Lese-Eigenbau billigst bei **Martin v Willinger**, Gross-Wein-Produzent Z o m b a, Ungarn.

Jahreswohnung,

bestehend aus 2 Zimmer, Kabinett und Küche ist ab 1. November zu vermieten.

Auskunft B. Edelmeier, Hoher Markt Nr. 5.



Chem. Fabr. **KIND & HERGLOTZ**, Aussig a. d. Elbe. Repräsentanz: **Siegfried Schiff**, Wien, I. Reichsratsstr. 13.

Original-Antirost

Dauerhafteste und rostverhütende Anstrichfarbe für Eisen etc.

wirkt selbst bei schon verrostetem Eisen.

Flammentod unerreicht feuer- u. wetterfeste Anstrichfarbe für Holz, Stein u. a.

Epilepsi.

Wer an Epilepsie, Schwindeln und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Prospekt, herüber. Unentgeltlich gratis und franco durch die Schwann-Apothek, Frankfurt am Main.

ATELIER

feinsten künstlichen **Zahnersatz**

in Gold, Kautschuck etc.

KARL SCHNAUBELT.

Besitzer einer vom hohen k. k. Ministerium des Innern mit besonders erweiterter Befugnis versehenen Konzession (Zahnziehen).

WIEN VII,

Mariahilferstrasse Nr. 44.



Ich trinke nur Kaffee mit Oberlindober

„denn ich habe nach vielfachen Versuchen gefunden, daß dieser doch der beste ist.“

274 12-2 **Franz Wilhelm's**
abführender Tee
 von **FRANZ WILHELM**
 Apotheker, k. u. k. Hoflieferant
 Neunkirchen, Niederösterreich
 ist durch alle Apotheken zum Preise von 2 Kronen per Paket zu beziehen.
 Wo nicht erhältlich, direkter Versandt, Postkollie=15 Paket K. 24, franco in jede österr.-ungar. Poststation.
 Zum Zeichen der Echtheit bemerkt sich auf den Emballagen das Wappen der Marktgemeinde Neunkirchen (am Kirchberg) abgedruckt.

Jedermann
 kann bis 500 Gulden monatlich leicht und ehrlich ohne besondere Kenntnisse und ohne Kosten verdienen. Senden Sie sofort Ihre Adresse mit Retourmarke unter: „N 204“ an das Annoncen-Bureau d. Union, Zürich, Gotthardsstr. Porto für: Briefe 25 Heller, für Karten 10 Heller, nach Zürich“

356 14. Herbst- und Winter-Saison 1902/03.
Unerlässlich notwendig
 ist es, bevor man daran geht den Bedarf für die kommende Saison zu decken, die leistungsfähigste Bezugsquelle für jede Gattung von Waren zu finden.
 Das **Erste Grazer Kaufhaus** in Graz bringt zur diesjährigen Saison eine immense Auswahl in Damankleidstoffen, Tuchstoffen, Leinenwaren, Wäsche, Konfektion, Wirkwaren, Schneidersugehör und Aufputzartikel, Damen- und Herrenhüte, Schuhe etc. etc.
Gelegenheitskäufe!
 Zur heurigen Saison:
 1 St. gute Leinwand, 23 m . . . nur K 9.50
 1 „ Winter-Umhängtuch 2.70
 1 „ Herren-Pelzhemd 1.78
 1 „ Damen Pelzhemd 1.50
 1 „ Herrenhemd aus Chiffon 2.20
 1 „ Damenhemd mit Spitzen 2.96
 1 „ Pferde- oder Bettkotschen 3.51
 1 „ Bettdecke, abgesteppt 3.90
 1 „ Strohhack, komplett gross 1.90
 1 „ Leintuch o. Naht, 150x200 1.90
 Illustrierte Preisliste sowie reichhaltige Musterkollektionen werden an Jedermann gratis und portofrei zugesandt.
 Versandt per Nachnahme. Bestellungen von 20 Kronen portofrei.
 Hochachtungsvoll
Erstes Grazer Kaufhaus in Graz.

Gute Uhren billig
 mit 3jähr. schriftl. Garantie versch. an Private
Hanns Konrad
 Uhrenfabrik & Goldwaren-Exporthaus
 875 5-6 Brüx (Böhmen).
 Gute Nickel-Rem.-Uhr fl. 3.75. Echtes Silber-Rem.-Uhr fl. 5.80. Echtes Silberkette fl. 1.20. Nickel-Weder-Uhr fl. 1.95. Welche Uhr auch immer Sie wählen, ist mit dem f. l. Wasser ausgeglichen, leicht, genau u. sich. Nachstellungsmöglichkeiten u. tauschende Wertgegenstände.
 Illustr. Preiscatalog gratis und franco.

Ein Haus in Zell a. d. M.
 mit großem Obst- und Gemüsegarten ist preiswürdig zu verkaufen. Das Haus ist ebenerdig, besteht aus 4 Zimmern, 2 Küchen, einer Holzlaube, einem großen, guten Keller; der Garten hat circa 90 Obstbäume und ist ebenfalls auch als schöner Bauplatz zu verwenden.
 Auskunft erteilt die Verwaltungsstelle dieses Blattes.

Rheumatismus, Halsleiden,
 Tuberkulose, Migenleiden, Blasenleiden, Influenza, Wunden, Haut-ankheiten werden durch meine seit 20 Jahren bewährte und bewährte Heilungsmittel rasch und vollständig in den verschiedensten Fällen geheilt. Besondere Beachtung verdienen die verschiedenen Heilungsmittel, welche ich seit Jahren in meinem Laboratorium in Wien herstellt und in meinem Kataloge beschrieben habe. Diese Heilungsmittel sind in jeder Apotheke zu beziehen und sind in jeder Sprache beschrieben.
Ernst Hess, Klingenbühl, Saffsen,
 Eucalyptus-Importeur. 362 20 1
 Zeugnisabschrift:
 „Bedienter Herr Herr! Ich bin zu meiner großen Freude so ziemlich geheilt von meinem schweren Rheumatismus und Migränekopfschmerz, so sagt ich Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank.“
 Köhler a. W. 3. Frau Anna Sonnemann.

Schutzmarke: Anker
LINIMENT. CAPS. COMP.
 aus Richter's Apotheke in Prag,
 ist als **vorzüglichste schmerzstillende Einreibung**
 allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K. 1.40
 und 2 K. vorrätig in allen Apotheken.
 Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels
 nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit
 unserer Schutzmarke „Anker“ aus Richter's Apotheke
 an, dann ist man sicher, das Original-
 erzeugnis erhalten zu haben.

Richter's
 Apotheke „Zum Goldenen Löwen“
 in Prag, I. Elisabethstraße 5.



„Wiener Morgen-Zeitung“

Deutschfreiheitliches Organ, erscheint **zweimal täglich**. Die
Wiener Morgen-Zeitung erscheint um **6 Uhr Früh**.
 Die **Wiener Mittags-Zeitung** um **1 Uhr mittags**,
 als das erste aller Wiener Abendblätter.

Die **Wiener Morgen-Zeitung** ist das
reichhaltigste und interessanteste Wiener Blatt. Sie hat zu
 verlässige Informationen über alle politischen Vorgänge, Original-
 berichte aus den grössten Städten, populäre Artikel politischen,
 wirtschaftlichen und sozialen Inhalts, eine ausführliche und stets
 interessante Chronik aller Tagesereignisse, ein gediegenes, durch die
 Mitwirkung hervorragender deutscher und ausländischer Schriftsteller
 ausgezeichnetes Feuilleton, moderne spannende Romane, jeden Sonntag
 eine belletristische Unterhaltungsbeilage.

**Spezial-Rubriken: Aertzliche-Zeitung,
 Militärvereins-Zeitung, Bau-Zeitung,
 Sport, Mode,**

Ueber Wunsch wird das Blatt Jedermann probeweise durch
acht Tage gratis zugesendet.

Abonnement-Preise für Provinz. Mit einmaliger Postversendung-
 monatlich K 3-60, vierteljährig K 10-; mit zweimaliger Postver-
 sendung: monatlich K 4-40, vierteljährig K 12-.

Bestellungen sind zu richten an die
Administration der „Wiener Morgen-Zeitung“
 I. Schulerstrasse 11.

Der sicherste Schutz gegen **Kehl-, Leck- und Blüh-
 sucht, Knochenbrüchigkeit, Pressverlust, Verdau-
 ungsstörungen** u. a. Krankh. der **Pferde, Rinder,
 Schweine** etc., sowie das bestbewährte **Mast-, Milch-
 und Aufzucht-pulver** ist der **echte**



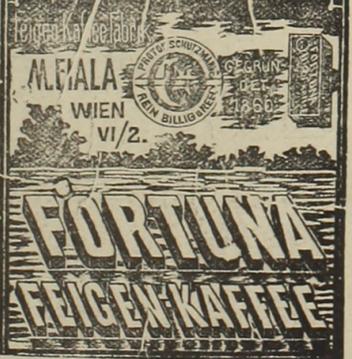
Nur echt in Karton mit Schutzmarke „**Bauernrost**“
 und Firma **Philipp Laudendach, Schweinfurt**
 a. M. Niederlagen: Waidhofen a. d. Ybbs: A. Lughofer; Am-
 stetten: L. Sommer; Haag: J. Eisinger; Hall: L. Haydvoigl;
 Linz: M. Christ; Melk: Seeböck's Erben; Salzburg: J. A. Zezi;
 St. Pölten: Apotheken; Steyr: E. Scholz; G. Gschaidler; Wels;
 Apotheke Richter; Ybbs: M. Werner.

Mit Ihrem „**Bauernrost**“ war ich ausserordentlich zufrieden, da
 sowohl bei Pferden als Rindern und Schweinen den grössten Erfolg
 hatte. Bitte wieder eine Kiste zu senden.

Neumarkt-Talham, O.-O., 24. Juli 1902.
 301 30-3 **A. Duswald.**

Bester Kaffeezusatz

merreicht an Ausgiebigkeit, Farbe und Geschmack



ist jede Nachahmung der allein echten
Strafbar Bergmann's **Lilienmilch-
 Seife** von **Bergman & Co.,**
 214 **Dresden-Tetschen a. E.**
 Schutzmarke: **2 Bergmänner**. Dieselbe erzeugt ein zartes
 reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen,
 weisse samtweiche Haut und blendend schönen Teint.
 Bestes Mittel gegen Sommerprossen. à St. 80 Heller
 bei **Hans Frank**, Parfümerie, Waidhofen an der Ybbs.

**Trinke deinen Kaffee
 immer mit
 Adolf J. Titze's
 Kaiser-Kaffee-
 Zusatz.**



**Kaiser-Kaffee
 Zusatz**
 in der Schutzmarke
 PÖSTLINGBERG
 Fabrik in Linz a/b.

Nur echt mit
 Schutzmarke
 Pöstlingberg
 Fabrik in Linz a/b.

Zu haben in allen
 Spécereihandlungen
 aus der Fabrik
**Adolf J. Titze in
 Linz a/b**

Zähne, Gebisse

werden unter Garantie, naturgetreu, zum Kaueu
 vollkommen verwendbar, ohne vorher die Wurzeln
 entfernen zu müssen, schnellstens und schmerzlos
 eingeseht.

Reparaturen

werden bestens und billigt in kürzester Frist aus-
 geführt.

Schlecht passende Gebisse werden billigt umgefaßt.
 Gebrochene Gebisse können auch behufs Reparier-
 ung mittelst Post eingeschendet werden.

J. Werchlawsky,

Lieferant des österr. k. k. Staatsbeamten-Verbandes,
 stabil in
Waidhofen a. d. Y., oberer Stadtplatz,
 im eigenen Hause, vis-à-vis dem Pfarthofe.
Zahn 2 fl.



zum **Backen und Kochen**
 mit Zucker fertig verrieben. Köstliche Würze der Speisen.
 Sofort löslich, feiner, ausgiebiger und bequemer wie die
 teure, ihren nervenaufregenden Bestandteilen schädlich und
 jetzt ganz entbehrllich gewordene Vanille. Kochrezepte gratis.
 5 Päckchen 1-10 Kronen, einzelne Päckchen, Ersatz für
 zirka 2 Stangen Vanille, 24 Heller.

Achtung! Nur echt mit Schutzmarke **Haar-
 mann & Reimer.**

Zu haben in Waidhofen a. d. Ybbs bei: **Gottfried
 Frieß Witwe, Josef Wolkersdorfer.**

Schmiedeeiserne Wendel- treppe,

noch unbenützt, Meter 3-37 hoch, 20 Stufen 0-65, Austritts-
 platte und Geländer, billig zu verkaufen. Auch ein gußeiserner
 Wandausguß. Näheres in der Verwaltungsstelle dieses
 359 3-3 **Blattes.**

Wer eine gute Tasse Kaffee trinken will!
 verlange bei seinem Kaufmanne

**Vier Sorten
 gerösteten Bohnen-Kaffee in
 Paketen.**

**Ausgesucht
 feine Mischungen**

$\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Kilo-Pakete von Kronen 1-50 bis 2-60
 per halbes Kilo.

Wo noch keine Niederlagen, werden solche errichtet durch
ANDRE HOFER, SALZBURG,
 Kaffeeimport und Grossrösterei, Kaffee-Lager in Triest. Feigenkaffee-Fabriken, Spezial-
 Firma für ausgesucht edle Qualitätskaffee zu Hestzwecke.



Danksagung.

Nicht im Stande, allen persönlich unseren tiefgefühltesten Dank für die uns so zahlreich entgegengebrachten Beileidskundgebungen, anlässlich des Ablebens unseres innigstgeliebten Sohnes

FRIEDRICH

und für die zahlreichen Kranzspenden, sowie für die grosse Beteiligung am Leichenbegängnisse, abzustatten, drücken wir denselben an dieser Stelle aus.

Waidhofen a. d. Ybbs. 8. Oktober 1902

Familie Thurnwald.

ATELIER SCHNELL

Fotographische Kunstanstalt,

empfehl ich für Porträt, Landschaften, Vergrösserung. Verlag und Anfertigung von Postkarten in allen Manieren, Lichtdruckkarten von 500 Stück an für Kaufleute und Wirte etc.

BILLIGSTE BEZUGSQUELLE.

Herren- und Knabenkleider

fertig und nach Mass, elegant, gut passend,

Wulster, * Havelok, * Ueberzieher

Niederlage „ZUM MATROSEN“
ALTE POST, AMSTETTEN, Hauptplatz 26.

Schuhe, Wäsche und Modewaren-Artikel.

Alle Gattungen Mieder, Gürtel, Sonn- und Regenschirme.

Spezialitäten in Schlafrocke. Salon-, Jagd- u. Sport-Anzüge.

Visitkarten sind schnell und billig

in der Buchdruckerei **A. Henneberg** zu haben.

100 bis 300 fl. monatlich

Können Personen jeden Standes, in allen Ortschaften sicher und ehrlich ohne Capital und Risiko verdienen, durch Verkauf gesetzlich erlaubter Staatspapiere und Vols. Beiträge an Ludwig Oesterreicher, VIII. Deutschgasse 8, Budapest.

Geschäfts-Anzeige.

Gefertigter erlaubt sich dem P. T. Publikum die höfliche Anzeige zu erstatten, dass er

vom 1. Oktober 1902 an

Herrn *Ludwig Riedmüller's*

Brauhaus-Schank

pachtweise übernommen hat und um zahlreichen Zuspruch höflichst ersucht.

Hochachtungsvoll
Johann Mizer,
Pächter.

Vorzügliche Speisekartoffel

(pro Kilo 8 Heller in's Haus zugestellt) hat abzugeben die *Milo Weitmann'sche Guts-Verwaltung* Marienhot, Post: Waidhofen an der Ybbs.

Bestellung kann mittelst **Korrespondenzkarte** erfolgen.

Fattinger's Fleischfaser Hunde-Kuchen.



Das einzige Futtermittel, welches die Hunde (gross und klein) gesund und schön erhält. Es langt überall zur Verfügung, wo man ein gutes Futter zu sichgen weiss. 50 Kilo 22 K., 5 Kilo-Postpaket fra 10 3 K. Probe gratis. **Fattinger & Co.,** Wien, Wiedener Hauptstrasse 3. Erhältlich bei Franz Steinmassl, Waidhofen an der Ybbs. Warnung vor Nachahmungen.

Ein möbliertes Zimmer

für einen Zimmerherrn, in Zell a. d. Ybbs, ist zu vermieten. Wo? sagt die Verwaltungsstelle dieses Blattes.

Ein Zimmer,

schön möbliert, ist für einen oder zwei Herren billig zu vermieten. Podsteinerstrasse Nr. 20.

Ein am Hauptplatze

(Hauptposten in Waidhofen an der Ybbs) gelegenes zwei **Haus**, worauf seit circa 30 Jahren ein Geschäft betrieben wird, auch zu jedem anderen Geschäft vorzüglich geeignet, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt aus Gefälligkeit die Verwaltungsstelle dieses Blattes.

Niemand

versäume es, sich wegen Uebernahme der Agentur für das älteste Bankhaus zum Verkauf von gesetzlich erlaubten Staats- und Anleihenlofen gegen Ratenzahlungen, zu melden. **Höchste Provision, Vorschuss, eventuell fixes Gehalt.** Offerte aus „Schiffe P. N. 8979“ richtet man an **Haasenstein & Vogler, Wien.**